

Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1954)

Rubrik: Hilfsaktionen zugunsten der Opfer von Naturkatastrophen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. HILFSAKTIONEN ZUGUNSTEN DER OPFER VON NATURKATASTROPHEN

Das IKRK hat sich nach Möglichkeit dem solidarischen Hilfswerk zugunsten der Opfer der Ueberschwemmungen und Erdbeben im Jahre 1954 angeschlossen. Obwohl die Organisation dieser Katastrophenhilfe in erster Reihe der Liga und den nationalen Rotkreuzgesellschaften obliegt, so hat das IKRK doch nicht beiseite stehen können, umsomehr als es in Genf über fahrbereite Lastwagen verfügte und zuweilen in der heimgesuchten Zone selbst einen Delegierten besass; auch verlangte die grosse Not der Opfer aussergewöhnliche Massnahmen. Das IKRK hat über 52.000 s.Fr. für diese Hilfsaktionen verwendet, die sich wie folgt verteilten :

Algerien. Erdbeben in Orléansville : Uebersendung von Decken, die teilweise den Reservebeständen in Genf, teilweise denjenigen in Monaco entstammten, an das Französische Rote Kreuz; in letzterem Falle erfolgte die Uebersendung durch das Rote Kreuz von Monaco.

Deutschland - Oesterreich. Ueberschwemmungen der Donau: Transport von 1.000 Decken, die das IKRK und schweizer Spender zur Verfügung gestellt hatten, mittels Lastwagen des IKRK, und Verteilung der Spenden durch die Rotkreuzzentralen der heimgesuchten Gebiete.

Griechenland. Erdbeben in Thessalien : Verteilung von Naturalspenden aus den Reservebeständen der Delegation des IKRK in Athen; Ueberreichung einer Geldspende seitens des Weltverbandes ehemaliger Kriegsteilnehmer an die Königin von Griechenland.

Indien. Ueberschwemmungen im westlichen Bengalen und in Assam : Uebersendung von Naturalspenden an die Ueberschwemmungsopfer.

Irak. Ueberschwemmungen in Mesopotamien : Uebersendung von Naturalspenden an die Heimgesuchten (Decken, Bettlaken und chirurgische Bestecke).

Pakistan. Ueberschwemmungen im östlichen Bengalen : Uebersendung von Spenden an die Opfer von Dacca.

Allgemeine Tabelle der Unterstützungen.

Nachstehende Tabelle führt die Natural - und Geldspenden auf, die im Laufe des Jahres 1954 durch das IKRK übersandt oder verteilt wurden. Sie gibt einen Ueberblick über die traditionelle Hilfstätigkeit des IKRK zugunsten der Kriegsoffer, wie auch über die durch Nachkriegsereignisse und Naturkatastrophen bedingten Sonderhilfeleistungen; sie ist nach Ländern, Gewicht und Wert der verteilten Spenden und nach den Kategorien der Begünstigten geordnet.

Im Jahre 1954 war die Gesamtmenge der verteilten Spenden geringer als in den vorhergehenden Jahren, doch immer noch beträchtlich. Die vom IKRK gelieferten, wie auch die ihm von Dritten zur Verteilung anvertrauten Spenden betrugen 919.590 s.Fr. gegen 1.193.285 s.Fr. im Vorjahre.

Dieser Rückgang erfolgte indessen nicht gleichmässig: für drei Länder ist eine bedeutende Erhöhung der Unterstützungen festzustellen - nämlich für Bulgarien : 129.387 s.Fr. gegen 105.641 s.Fr., - für Italien : 31.700 s.Fr. gegen 9.519 s.Fr. - und Sowjetrussland : 10.819 gegen 86.148, d.h. - eine jeweilige Erhöhung von 24.000 s.Fr., 21.000.- s.Fr. und 76.000.- s.Fr. im Vergleich zum Vorjahre.

Diese Hilfsaktionen wurden in etwa 30 Ländern durchgeführt - zuweilen mit Unterstützung bestimmter Delegationen und stets unter Kontrolle der technischen Dienstabteilungen, die in Genf mit den Einkäufen, dem Versand und der Ueberprüfung betraut sind. Diese Unterstützungen wurden verteilt dank der Mitarbeit der nationalen Rotkreuzgesellschaften und dank dem Verständnis der öffentlichen Behörden und dem allgemein gezeigten guten Willen, der das in die Tätigkeit des IKRK gesetzte Vertrauen zum Ausdruck bringt.

TABELLE DER UNTERSTÜTZUNGEN, DIE VOM IKRK IM JAHRE 1954

VERTEILT ODER UEBERMITTELT WURDEN

Allgemeine Bemerkungen; Die unterstrichenen Ziffern stellen die Bargeldunterstützungen dar. Das Gewicht ist nicht angegeben, wenn es sich um Sonderhilfeleistungen handelt (seltene Medikamente, orthopädisches Material, intellektuelle Hilfe, Einzelsendungen, usw.)

Bestimmungsländer	Empfänger	Gesamtziffern			
		je nach Kategorie der Empfänger		je nach Ländern	
		Kg.	Schw.Fr.	Kg.	Schw.Fr.
AFGHANISTAN	Zivilbevölkerung, Erwachsene und Kinder, Opfer der Epidemien	5	4.650	5	4.650
ALBANIEN	Kriegsinvaliden; internierte griech. Militärpersonen	378 452	7.193 2.890	830	10.083
ALGERIEN	Katastrophenopfer	3.000	23.750	3.000	23.750
AUSTRALIEN	Kriegsinvaliden	7	2.600	7	2.600
BULGARIEN	Zivilbevölkerung; Kriegsinvaliden	5.566	129.057 330	5.566	129.387
DEUTSCHE BUNDES-REPUBLIK	Kriegsinvaliden	23	15.117		
		-	<u>2.476</u>		
	Katastrophenopfer	138	1.380		
	Volksdeutsche	2.102	6.500		
		-	<u>15.525</u>		
	Amputierte Volksdeutsche	-	12.865		
	Flüchtlinge	2.506	25.373	-	<u>18.001</u>
	Invalide Flüchtlinge		414	4.769	61.649
DEUTSCHE DEM. REPUBLIK	Kriegsinvaliden	4	2.120		
		-	<u>279</u>	-	<u>279</u>
	Zivilbevölkerung	161	1.961	165	4.081
FRANKREICH	Kriegsinvaliden	41	13.342		
		-	<u>441</u>	-	<u>441</u>
	ausgesiedelte Personen	1	2.108	42	15.450

Bestimmungs- länder	Empfänger	Gesamtziffern			
		je nach Kategorie der Empfänger		je nach Ländern	
		Kg.	Schw.Fr.	Kg.	Schw.Fr.
GRIECHENLAND	Kriegsinvaliden	-	1.123		
			<u>971</u>		
	Häftlinge und Verbannte	39.478	239.209		
	amputierte Häftlinge	-	6.369		
	Zivilbevölkerung	34.949	67.015	-	<u>971</u>
	Katastrophenopfer	3.597	5.290	78.024	319.006
GUATEMALA	Opfer der jüngsten Ereignis- nisse; politische Häftlinge	32	16.558	32	16.558
INDIEN	Katastrophenopfer	176	4.744	176	4.744
INDOCHINA (1)	Militärgefangene und Internierte	500	6.819		
	Invaliden Kriegsgefangene	-	435	500	7.254
IRAK	Politische Häftlinge	10	360		
	Katastrophenopfer	475	5.985	485	6.345
ITALIEN	Kriegsinvaliden	-	6		
			<u>984</u>		
	Tuberkulose Kriegsoffer	2.526	25.494		
	ausgesiedelte Personen (Lager)	336	2.200	-	<u>984</u>
	Flüchtlinge aus Triest	116	3.025	2.978	30.725
JUGOSLAWIEN	Kriegsinvaliden	9	3.660		
			<u>753</u>		
	Zivilbevölkerung	3	159		
	deutsche Häftlinge	4	43	-	<u>753</u>
	rumänische Flüchtlinge	46	280	62	4.142
LYBIEN	Kriegsinvaliden	-	506	-	506
OESTERREICH	Beteiligung an der Hilfsaktion zugunsten der österreichischen				
	Kriegsgefangenen;	1.180	2.800		
	Kriegsinvaliden	182	1.854		
		-	<u>1.049</u>		
	Zivilbevölkerung	85	723		
	Katastrophenopfer	1.180	12.500		
	amputierte Volksdeutsche	-	11.255	-	<u>1.049</u>
	Flüchtlinge	64	1.309	3.311	30.441

(1) Des weiteren hat das IKRK die Verteilung der vom FISE für die Flüchtlinge in Indochina zur Verfügung gestellten Spenden im Werte von 202.000 s.Fr. beaufsichtigt.

Bestimmungs- länder	Empfänger	Gesamtziffern			
		je nach Kategorie der Empfänger		je nach Ländern	
		Kg.	Schw.Fr.	Kr.	Schw.Fr.
PAKISTAN	Katastrophenopfer	550	4.621	550	4.621
POLEN	Kriegsinvaliden	-	7.069		
	Zivilbevölkerung	1.521	58.432		
	Volksdeutsche	670	3.312	2.191	68.813
RUMANIEN	Zivilbevölkerung	46	888		
	Volksdeutsche	16	160	62	1.048
SCHWEIZ	kranke Flüchtlinge	12	252		
		-	<u>1.150</u>	-	<u>1.150</u>
	In Leysin betreute tuber- kulöse Flüchtlinge aus Triest	500	18.182	512	18.434
SPANIEN	Flüchtlinge	-	1.004		
			<u>626</u>		<u>626</u>
	Auswandererhilfe	-	8.621		9.625
TSCHECHOSLOWAKEI	Kriegsinvaliden	-	108		
		-	<u>152</u>		
	Zivilbevölkerung	788	5.403	-	<u>152</u>
	deutsche Häftlinge	3	21	791	5.532
UNGARN	Kriegsinvaliden	-	781		
	Zivilbevölkerung	917	26.500		
	deutsche Häftlinge	13	140	930	27.421
UdSSR	Zivilbevölkerung	390	2.750		
	Zurückgehaltene Personen :				
	Deutsche	3.257	27.395		
	Japaner	2.241	18.830		
	Oesterreicher	1.044	8.886		
	Rumänen	614	5.161		
	Spanier	669	5.621		
	Ungarn	781	6.567		
	andere Nationalitäten	1.302	10.930	10.298	86.148
VENEZUELA	Flüchtlinge	-	91	-	91

Bestimmungs- länder	Empfänger	Gesamtziffern			
		je nach Kategorie der Empfänger		je nach Ländern	
		Kg.	Schw.Fr.	Kr.	Schw.Fr.
ANDERE LAENDER :	Kriegsinvaliden	-	72	50	2.031
BRASILLEN			<u>49</u>	-	<u>49</u>
GROSS-BRITANNIEN	Zivilbevölkerung	50	1.959		
SAARGEBIET usw.					
Betrag der Bargeldunterstützungen					24.455

Betrag der Unterstützungen in
natura, Gewicht und Wert

115.336 895.135

Gesamtwert der Unterstützungen :

115.336 919.590

Wert der vom IKRK gelieferten Unterstützungen

76.775 606.968

Wert der dem IKRK zur Verteilung überwiesenen
Unterstützungen

38.561 312.622

Insgesamt :
=====

115.336 919.590
=====

*